

12 FEHLER IN BUSINESS-INTELLIGENCE-PROJEKTEN UND WIE MAN SIE VERMEIDET

Business-Intelligence (BI)-Projekte bieten enormes Potenzial, datengetriebene Entscheidungen zu verbessern und Unternehmensziele zu erreichen. Doch oft scheitern diese Vorhaben an vermeidbaren Fehlern. In diesem Artikel beleuchten wir die zehn häufigsten Stolpersteine und geben praktische Tipps, um diese Hürden zu meistern.



by Christian Pichler

UNKLARE ZIELDEFINITION



PROBLEM:

Viele BI-Projekte scheitern, weil die Ziele nicht klar formuliert sind. Ohne klare Erwartungen fehlt es an Orientierung und messbaren Erfolgen.

LÖSUNG:

Definieren Sie zu Beginn spezifische, messbare und relevante Ziele. Fragen Sie sich: "Welches Problem soll dieses Projekt lösen?" Ein gut strukturierter Zielsetzungsprozess ist entscheidend.

FEHLENDE EINBINDUNG DER STAKEHOLDER

PROBLEM:

Wenn wichtige Stakeholder nicht frühzeitig einbezogen werden, entstehen Widerstände oder Missverständnisse.

LÖSUNG:

Schaffen Sie frühzeitig Transparenz und fördern Sie den Dialog mit Entscheidungsträgern und Endnutzern. Workshops und regelmäßige Feedbackrunden stärken die Akzeptanz und gewährleisten praxisnahe Ergebnisse.



FOKUS AUF TOOLS STATT PROZESSE



PROBLEM

Viele Unternehmen konzentrieren sich zu stark auf die Auswahl von Tools, ohne die zugrunde liegenden Prozesse zu optimieren.



LÖSUNG

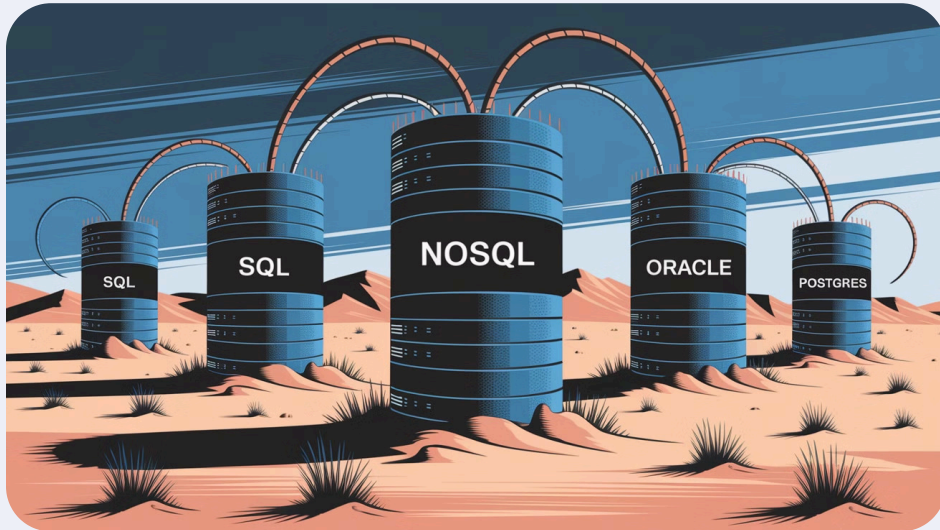
Stellen Sie sicher, dass Ihre BI-Strategie zuerst Prozesse analysiert und optimiert, bevor Tools eingeführt werden. Tools sind Hilfsmittel, keine Lösungen.



ERGEBNIS

Effiziente Prozesse mit passenden Tools führen zu nachhaltigen BI-Lösungen.

MANGELHAFTE DATENKONSISTENZ



PROBLEM:

Oft werden mit BI-Tools noch mehr Datensilos geschaffen, die Ressourcen binden und zu inkonsistenten Ergebnissen führen. Es fehlt ein Single Source of Truth Ansatz.

LÖSUNG:

Investieren Sie in eine flexible Datenplattform, die unterschiedlichste Datenformate und Strukturen nutzen kann. Klare Standards und regelmäßige Qualitätschecks erhöhen die Verlässlichkeit.

UNREALISTISCHE ZEIT- UND BUDGETPLANUNG

PROBLEM

BI-Projekte werden oft mit unrealistischen Zeit- und Budgetvorgaben gestartet mit der Erwartung, dass sie nach der Initialphase abgeschlossen sind.

LÖSUNG

Nutzen Sie agile Projektmethoden und arbeiten sie mit PoCs, um Flexibilität zu gewährleisten, und kalkulieren Sie Puffer für unerwartete Herausforderungen ein. Etablieren Sie einen Prozess für die kontinuierliche Weiterentwicklung, damit Ihre Daten auch in Zukunft Wert stiften.



FEHLENDES CHANGE MANAGEMENT

PROBLEM:

Veränderungen durch BI-Systeme stoßen häufig auf Widerstand, insbesondere wenn Mitarbeiter schlecht informiert oder geschult sind.

LÖSUNG:

Entwickeln Sie ein aktives Change Management mit gezielten Schulungen und regelmäßiger Kommunikation, um die Akzeptanz zu fördern.



IGNORIEREN DER BENUTZER- FREUNDLICHKEIT



PROBLEM

Komplexe Dashboards und unübersichtliche Schnittstellen schrecken Endnutzer ab.



LÖSUNG

Gestalten Sie Dashboards intuitiv und benutzerfreundlich. Ein gutes User Experience Design kann die Akzeptanz erheblich steigern. Nutzen sie Wireframing Ansätze für die Entwicklung von Reports.



FEHLEN EINES DATENVERANTWORTLICHEN



PROBLEM:

Ohne klare Zuständigkeiten leidet die Datenqualität und -nutzung.

LÖSUNG:

Etablieren Sie Rollen wie Data Owner und Data Steward, um Verantwortlichkeiten klar zu definieren und die Datenintegrität sicherzustellen.



KEINE ERFOLGSMESSUNG

PROBLEM

Ohne Metriken bleibt unklar, ob das BI-Projekt die gewünschten Ergebnisse liefert.

LÖSUNG

Implementieren Sie Key Performance Indicators (KPIs) und überprüfen Sie regelmäßig die Zielerreichung.

VERNACHLÄSSIGUNG DER SKALIERBARKEIT

PROBLEM:

Systeme werden oft ohne Blick auf zukünftige Anforderungen implementiert.

LÖSUNG:

Wählen Sie skalierbare Lösungen, die mit Ihrem Unternehmen wachsen können. Dies spart langfristig Kosten und erleichtert zukünftige Erweiterungen. Dafür ist eine BI-Strategie ein wichtiger Bestandteil.



ABHÄNGIGKEIT VON EXTERNEN BERATERN

PROBLEM

Viele Unternehmen verlassen sich bei BI-Projekten zu stark auf externe Berater. Das führt nicht nur zu hohen Kosten, sondern verhindert auch, dass intern nachhaltiges Wissen aufgebaut wird. Dadurch bleibt die Organisation langfristig abhängig.

LÖSUNG

Implementieren Sie ein internes Center of Excellence (CoE) für Business Intelligence. Das CoE dient als zentrale Wissensplattform, in der interne Mitarbeiter geschult und alle wichtigen Prozesse dokumentiert werden.

VORTEILE

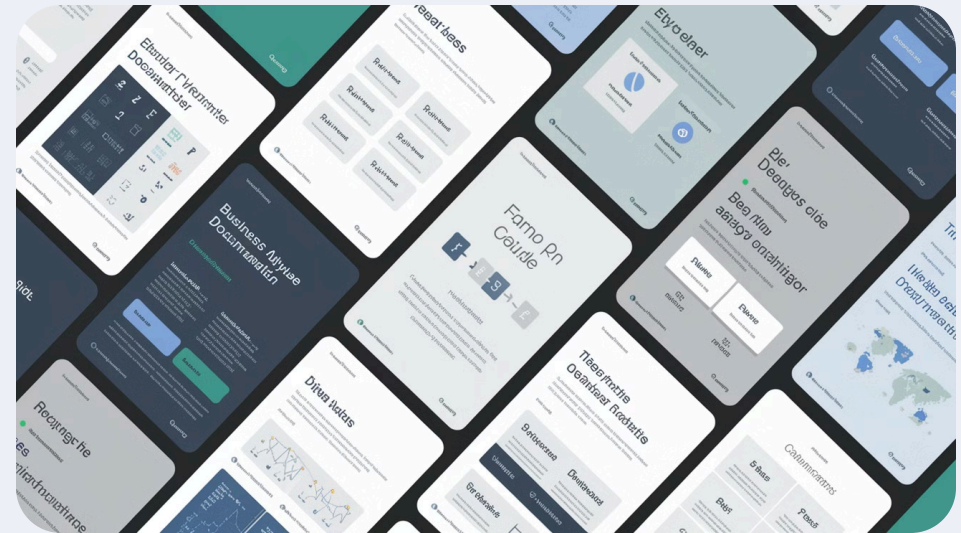
Es fördert nicht nur die Selbstständigkeit, sondern sorgt auch dafür, dass das Know-how direkt im Unternehmen bleibt. Unterstützen Sie Ihre Mitarbeiter mit gezielten Schulungen und Weiterbildungen, um ihre Kompetenzen stetig zu erweitern. Nutzen Sie externe Partner als Coaches.

Ein starkes internes BI-Team ermöglicht es, flexibel und unabhängig auf neue Anforderungen zu reagieren und Innovationen voranzutreiben – ohne von externen Dienstleistern abhängig zu sein.

FEHLENDE STANDARDS FÜR KONSISTENZ UND WARTBARKEIT

PROBLEM:

Ohne klar definierte Standards entstehen in BI-Projekten oftmals inkonsistente Lösungen, die schwer zu warten und weiterzuentwickeln sind. Das führt zu unnötiger Komplexität und erhöht langfristig die Kosten.



LÖSUNG:

Entwickeln Sie frühzeitig verbindliche Standards für Datenmodelle, Dashboards, Berichte und Prozesse. Diese Standards sollten dokumentiert und unternehmensweit angewendet werden.



DATENMODELLIERUNGSRICHTLINIEN

Einheitliche Namenskonventionen, Datenbankstrukturen und Modellierungsprinzipien.



DESIGNSTANDARDS FÜR DASHBOARDS

Konsistente Layouts, Farbpaletten und Navigationselemente für eine bessere Benutzerfreundlichkeit.



VERSIONIERUNG UND DOKUMENTATION

Ein zentraler Ort, an dem Änderungen nachvollziehbar dokumentiert werden.



REGELMÄSSIGE ÜBERPRÜFUNGEN

Eine Governance-Struktur, die sicherstellt, dass die Standards eingehalten und bei Bedarf aktualisiert werden.

ZUSAMMENFASSUNG: ERFOLGREICHE BI-PROJEKTE DURCH VERMEIDUNG TYPISCHER FEHLER

KLARE ZIELE SETZEN

Spezifische, messbare Ziele definieren

STAKEHOLDER EINBINDEN

Frühzeitige und kontinuierliche Kommunikation

PROZESSE OPTIMIEREN

Vor Toolauswahl Prozesse analysieren

DATENKONSISTENZ SICHERN

Single Source of Truth etablieren

ERFOLG MESSEN

KPIs definieren und regelmäßig überprüfen

REALISTISCHE PLANUNG

Zeit- und Budgetbedarf realistisch einschätzen

CHANGE MANAGEMENT

Mitarbeiter auf Veränderungen vorbereiten

BENUTZERFREUNDLICHKEIT

Intuitive Interfaces für einfache Anwendung

DATENVERANTWORTLICHE

Klare Zuständigkeiten für Datenqualität

SKALIERBARKEIT BEACHTEN

Zukunftssichere Architektur implementieren

INTERNE KOMPETENZ

Wissensaufbau im eigenen Unternehmen fördern

STANDARDS ETABLIEREN

Einheitliche Richtlinien für Konsistenz

Die Vermeidung dieser 12 typischen Fehler in BI-Projekten kann den Unterschied zwischen Erfolg und Misserfolg ausmachen. Durch klare Zieldefinitionen, Stakeholder-Einbindung, Prozessoptimierung, interne Kompetenzentwicklung und konsistente Standards schaffen Sie die Grundlage für nachhaltige, wertschöpfende Business-Intelligence-Lösungen, die Ihr Unternehmen wirklich voranbringen.